



# Zoologische Gesellschaft von 1858 Frankfurt a.M.



## HILFE FÜR DIE BEDROHTE TIERWELT

Zoologische Gesellschaft von 1858 e.V., Alfred-Brehm-Platz 16, 6000 Frankfurt/M. 1

Dr. Jacques Verschuren  
Institut Royal des Sciences  
Naturelles de Belgique  
Rue Vautier 31

B - 1040 Bruxelles

PRÄSIDENT:  
PROF. DR. DR. B. GRZIMEK

Az.:/ref.:  
X/gf

Telefon:  
0611-212 4410

Datum:  
July 14th, 1980

VORSTAND:

DR. KARL KLASSEN  
Präsident der Deutschen  
Bundesbank i. R.

BRUNO H. SCHUBERT  
Generalkonsul

DR. RICHARD FAUST  
Direktor des Zoologischen  
Gartens Frankfurt

KURATORIUM:

HERMANN J. ABS

HENRIETTE FREIFRAU  
L. T. DE BEAUFORT

PRINZ BERNHARD  
DER NIEDERLANDE

WILLY BRANDT  
Altbundeskanzler

FRITZ I. DIETZ, KONSUL  
Präsident der Industrie-  
und Handelskammer

PROF. DR. WALTER HALLSTEIN

DR. HELMUT KOHL  
CDU-Parteivorsitzender

PROF. DR. DR. KONRAD LORENZ

DR. MARTIN NIEMÖLLER  
Kirchenpräsident a. D.

PROF. DR. ERWIN STEIN  
Bundesverfassungsrichter i. R.

DR. ING. E. H. FELIX WANKEL

PROF. DR. ERICH WELTER

BRUNO WENDT  
Vorsitzender des Vorstandes  
der Stadtparkasse Frankfurt/Main

KONTEN:

NR. 5115-608 POSTSCHECKKONTO  
FRANKFURT/M., BLZ 500 100 60

NR. 305138 EFFECTENBANK  
WARBURG AG, BLZ 50120717

NR. 3-02236-5 BERLINER  
HANDELS- UND  
FRANKFURTER BANK FRANKFURT/M.,  
BLZ 500 10111

NR. 69-12265 COMMERZBANK AG,  
FRANKFURT/M., BLZ 500 400 00

KONTEN FÜR DIE AKTION  
„HILFE FÜR DIE BEDROHTE TIERWELT“

NR. 47-601 POSTSCHECKKAMT  
FRANKFURT/M., BLZ 500 100 60

NR. 80002 STADTSPARKASSE  
FRANKFURT/M., BLZ 500 501 02

NR. 35556.9 EFFECTENBANK  
WARBURG AG, FRANKFURT/M., BLZ 50120717

NR. 2400.440 POSTSCHECKKONTO  
ÖSTERR. POSTSPARKASSE/WIEN

Lieber Herr Verschuren,

recht herzlichen Dank für Ihren Brief vom 3. Juli. Es ist  
sehr schön, auf diese Weise wieder von Ihnen zu hören.

Ich habe ziemlich eingehende Berichte über Afrika, da ich  
gleich nach der Besetzung Ugandas durch die Tansania-Armee  
wieder zu dem neuen Präsidenten von Uganda gefahren bin. Ich  
konnte verhindern, daß die englische Gesellschaft wiederum  
den Staudamm im Kabalega (Murchison Falls) Nationalpark baut  
usw., ähnlich wie schon unter Idi Amin und Obote. Wir haben  
sofort Autos hingeschickt, Flugzeuge usw. und für große Summen  
Ausrüstung, damit die wüste Wilderei und Schießerei eingedämmt  
wird. Ich war selber mit dem Wagen bis nach Kabalega.

Konsul Schneider haben wir 50.000 DM bereitgestellt, damit  
die Wilddieberei im Albert-Nationalpark bekämpft werden kann.  
Dorthin sind viele Idi Amin-Soldaten mit Autos und voller  
Bewaffnung geflüchtet. Sie haben dort sehr viel abgeschossen  
und tun das auch weiter. Die Gesamtentwicklung ist sicher recht  
traurig. Über Uganda finden Sie übrigens einen Bericht im  
Mai-Heft vom TIER, den ich Ihnen zuschicken lasse.

Es ist nicht neun Jahre her, daß ich in Zaire war, sondern  
6 Jahre. Ich war inzwischen einmal von Ruanda aus bei den  
Gorillas im Nationalpark Kahuzi-Biega. In dem letzten Jahr  
war ich im Sudan, wo ich mit dem Präsidenten Numeiri verhandelt  
habe, um dort im Boma-Gebiet einen neuen Nationalpark zu machen.  
Dort gibt es die zweitgrößte Wildansammlung auf Erden, nach  
der Serengeti. Im November war ich noch in Libyen, weil die  
Regierung mich bat, dort Vorschläge für Nationalparks zu machen.  
Es sind aber keine Tiere und praktisch auch keine Bäume mehr  
da. Ich glaube nicht, daß diese Sorte von Regierung wirklich  
etwas unternehmen wird.

Mit herzlichen Grüßen:

Ihr

Bernhard Grzimek

*B. Grzimek*

*Ceterum censeo  
progeniem hominum  
esse dominuendam*